

# Stadt Anzeiger West



**Hallo Taxi!**  
0511 3811  
NEU: die Taxi-App  
**cab4me**  
get a cab. anywhere. anytime.

**Erleben beginnt mit gutem Hören.**  
**KORALLUS Hörakustik**  
Telefon (05 11) 44 80 40  
Falkenstr. 21A · 30449 Hannover  
Limmerstr. 2D · 30451 Hannover  
Calenberger Esplanade 2A · 30169 Hannover  
Rathausplatz 9 · 30823 Garbsen  
Kostenfreier Hörtest

**Die Kunst des Scheiterns:**  
Wolfgang Krone ist tot – er war „für kurze Zeit Napoleon“ / **S. 3**

**Sportler werden zu Opfern:**  
Die Polizeiinspektion West warnt vor Diebstahl in Umkleiden / **S. 2**

**Was diese Woche wichtig ist:**  
Alle Tipps und Termine aus Ihrem Stadtteil auf einen Blick / **S. 4**

**STADT GESPRÄCH**

Von Rüdiger Meise



Welche Straßen sollen ins Sonderprogramm der Stadt zur Straßensanierung aufgenommen werden? Mit dieser Frage beschäftigen sich heute die ersten Bezirksräte im Westen. In Ahlem und Ricklingen stehen heiße Debatten bevor: Welche Straßen sind so dringend sanierungsbedürftig, dass man nicht auf das Programm warten kann? Welche benötigen eine Neukonzeption (die das Programm nicht leisten kann) und müssen deshalb gesondert saniert werden? Und gibt es Straßen, die nicht saniert werden sollen, obwohl die Stadt sie für das Programm vorgesehen hat? Schließlich entscheiden die Bezirksräte dabei über Geld der Anlieger, die per Straßenausbaubeitragsatzung zur Kasse gebeten werden. Die CDU in Ricklingen fordert bei dieser Gelegenheit gleich die Abschaffung der Beitragsatzung. Bürger, die mitreden möchten, sind herzlich eingeladen (► Text ganz rechts).

Nicht mitreden durften gestern die Politiker des Bezirksrats Linden-Limmer, als Baudezernent Uwe Bodemann über die neuen Pläne zur Wasserstadt informierte. Mehr dazu lesen Sie in den Lokalteilen von HAZ und NP – und im nächsten Stadt-Anzeiger.

Nun zu etwas völlig anderem: Als gestern Vormittag das Foto vor Fliesen-Trebing entstand (► Text rechts), ereignete sich direkt vor der Kamera ein Auffahrunfall. Wir wünschen allen Beteiligten erträgliche Folgen des Zusammenstoßes und gute Besserung.

Haben Sie Fragen, Anregungen, Hinweise? Melden Sie sich bei uns:  
■ Telefon (0511) 5 18 – 28 05  
■ E-Mail: stadt-anzeiger@nadsack.de  
■ Stadt-Anzeiger, August-Madsack-Straße 1, 30559 Hannover  
■ www.haz.de  
■ www.facebook.com/HannoverscheAllgemeine  
■ twitter.com/haz

## Neue Poller für Bethlehemplatz



Neuer Parkplatz statt freiem Raum. Dieses Bild fügten die Linken ihrem Antrag bei.

**LINDEN-LORD.** Die Stadt hat an mehreren Stellen am Bethlehemplatz Poller aufgestellt, die ein Parken in diesem Bereich unmöglich machen sollen. Dem Bezirksrat Linden-Limmer reicht das jedoch nicht aus. Um Kindern an dieser Stelle einen sicheren Überweg zu ermöglichen, müssten dort weitere Poller installiert werden, forderte das Gremium in seiner jüngsten Sitzung einstimmig.

Einem entsprechenden Antrag der Linken hatte die Fraktion Bilder beigefügt, die belegen, wie Autos trotz der Absperrung in dem Bereich stehen. „Die Poller haben quasi einen neuen Parkplatz geschaffen“, witzelte Bürgermeister Rainer-Jörg Grube. Dieser werde „regelmäßig von Pkw-Fahrern wahrgenommen“, heißt es in dem Antrag der Linken. Der Bereich war abgesperrt worden, um nach dem Umzug der Albert-Schweitzer-Schule von der Fröbelstraße nach Limmer den neuen Schulweg für Kinder sicherer zu gestalten. **rm**

## „Straßenmonster“ vor dem Gartentor

Nach jahrzehntelanger Planung steht die Umleitung der B 3 südlich von Ricklingen bevor



Vesselina Kubitz und ihre Tochter Evelyn zeigen, wo die B3 künftig verlaufen soll – nämlich wenige Meter vor ihrem Garten an der Straße Auf dem Grethel.

VON RÜDIGER MEISE

Jetzt soll es also bald losgehen. Gerd Lovermann zuckt mit den Schultern. Jahrzehntlang hat er gegen den Bau der Ortsumgehung der B 3 um Hemmingen herum gekämpft – seit Langem hat er schon keine Kraft mehr dazu. Es wäre auch zu spät. Sobald das Bundesverkehrsministerium die Mittel für das Großprojekt freigeben hat, rücken die Bagger an. Dann entsteht ein „Monster von Straße“ vor seinem Garten, wie Lovermanns Nachbar Kay Glenewinkel sagt. Bis in sechs Meter Höhe soll die Lärmschutzwand aufragen, hinter der die Straße liegen wird, getragen von einem mächtigen Erdwall. „Hier grasen oft Rehe“, sagt Nachbarin Vesselina Kubitz und beschreibt mit einer Armbewegung die Weite des Landes hinter ihrem Haus. „Die Hasen kommen manchmal bis zum Gartenzaun.“ Diese Zeiten sind wohl bald vorbei.

Alle drei Familien wohnen in der etwas eigentümlichen Siedlung Auf dem Grethel, eine einsame Häuserreihe südlich von Ricklingen. Rund 50 Häuser schließen sich hier an die Straße In der Rehre an. Seit Jahrzehnten war die schmale Siedlung von freiem Feld umgeben – jetzt entsteht im Westen der zerbebaute Park, und im Osten wird das „Monster“ gebaut.

Das Land Niedersachsen hat die B-3-Umgehung als vordringlichstes niedersächsisches Bauprojekt nach Berlin gemeldet. Jahrelang hatte die Umgehungstraße auf den Listen des Wirtschaftsministeriums in Hannover weit hinten gestanden. Anwohner, Bürgerinitiativen und Kommunalpolitiker hatten das Projekt bereits auf den „St. Nimmerleinstag“ datiert, wie Hemmingens Bürgermeister Klaus-Dieter Schacht-Gaida sagt. Dann gewann Rot-Grün die Landtagswahl. Der neue Wirtschaftsminister Olaf Lies (SPD) will die Umgehungstraße so schnell wie möglich bauen, auch wenn die grüne Koalitionspartner mit den Zähnen knirscht. „Wir hoffen auf einen Baustart noch in diesem Jahr“, sagt Stefan Wittke, Sprecher im niedersächsischen Wirtschaftsministerium. Klagen seien nicht mehr möglich: „Das Projekt ist rechtskräftig planfestgestellt.“ Als Gesamtkosten sind rund 50 Millionen Euro veranschlagt.

Stadt und Land haben großes Interesse daran, den Bau bis 2019 fertigzustellen – so könnten noch Zuschüsse des Bundes für den Anschluss Hemmingens ans hannoversche Stadtbahnnetz in Anspruch genommen werden. Ab 2020 ändern sich die Förderrichtlinien. Auf der momentanen B-3-Strecke, die mitten durch den Hemminger Ortskern führt, soll künftig die neue Stadtbahntrasse liegen. Bei einem raschen Baubeginn der Umgehung sei noch ausreichend Zeit vorhanden, um den Bahnbau bis 2019 abzuschließen und das Fördergeld zu kassieren, sagt Karl Heinz Josten, Vorsitzender der Aktion Pro-B-3-Umgehung. Lies' Vorstoß für einen schnellen Bau der Trasse ließ im September die Befürworter der Umgehungstraße jubeln, und die Gegner stöhnten entsetzt auf. Die Bürgerinitiative „Wer Straße sät, wird Autos ernten“ wird nicht müde, die Sinnlosigkeit des Projekts zu predigen: Die Straße sei angesichts der zu erwartenden Verkehrsentwicklung völlig überdimensioniert, und durch die neue Straßenführung würden lediglich 700 Bewohner in Hemmingen entlastet – auf 3000 Menschen im Westen von Hemmingen, in Ricklingen und in Wettbergen würde sich der Bau dagegen negativ auswirken. „Diese Art von Planung stammt in jeder Beziehung aus dem vorigen Jahrhundert – sie ist rückständig, überholt und hoffnungslos veraltet“, schreibt die Bürgerinitiative auf ihrer aufwendigen Internetseite „stopneubaub3.de“. Indes, ihr Streiten dürfte vergeblich sein.

len – so könnten noch Zuschüsse des Bundes für den Anschluss Hemmingens ans hannoversche Stadtbahnnetz in Anspruch genommen werden. Ab 2020 ändern sich die Förderrichtlinien. Auf der momentanen B-3-Strecke, die mitten durch den Hemminger Ortskern führt, soll künftig die neue Stadtbahntrasse liegen. Bei einem raschen Baubeginn der Umgehung sei noch ausreichend Zeit vorhanden, um den Bahnbau bis 2019 abzuschließen und das Fördergeld zu kassieren, sagt Karl Heinz Josten, Vorsitzender der Aktion Pro-B-3-Umgehung. Lies' Vorstoß für einen schnellen Bau der Trasse ließ im September die Befürworter der Umgehungstraße jubeln, und die Gegner stöhnten entsetzt auf. Die Bürgerinitiative „Wer Straße sät, wird Autos ernten“ wird nicht müde, die Sinnlosigkeit des Projekts zu predigen: Die Straße sei angesichts der zu erwartenden Verkehrsentwicklung völlig überdimensioniert, und durch die neue Straßenführung würden lediglich 700 Bewohner in Hemmingen entlastet – auf 3000 Menschen im Westen von Hemmingen, in Ricklingen und in Wettbergen würde sich der Bau dagegen negativ auswirken. „Diese Art von Planung stammt in jeder Beziehung aus dem vorigen Jahrhundert – sie ist rückständig, überholt und hoffnungslos veraltet“, schreibt die Bürgerinitiative auf ihrer aufwendigen Internetseite „stopneubaub3.de“. Indes, ihr Streiten dürfte vergeblich sein.

## Mehr als 40 Jahre Planung

- **1970er Jahre:** Die Linienführung einer Ortsumgehung ist bereits vor der Gebietsreform 1974 in den Flächennutzungsplänen enthalten.
- **1980:** Das „Gesetz über den Ausbau von Bundesfernstraßen“ sieht eine Strecke zur Entlastung der Ortschaften vor.
- **1989:** Öffentliche Auslegung des Planfeststellungsverfahrens für eine Ortsumgehung von Hemmingen und Arnnum, die aber vom Gemeinderat Hemmingen abgelehnt wird. Ab 1993 wird an einer Westumgehung gearbeitet – nahe Ricklingen und Wettbergen.
- **1997:** Das Landesamt für Straßenbau stellt die Pläne für den Umbau in Ricklingen vor. Die neue B3 soll mit einer Brücke an die Frankfurter Allee angeschlossen werden. Die alte B 3 schwenkt nach Westen unter der Umgehungstraße hindurch.
- **1999:** Der Bezirksrat Ricklingen spricht sich gegen einen vierspurigen Ausbau der B 3 aus – auch Betriebe protestieren vergeblich.
- **2002:** Beschluss des Rats der Stadt Hannover. Anwohner protestieren, die St.-Augustin-Gemeinde in Ober Ricklingen fürchtet um die Standsicherheit ihrer Kirche – weil die Stadtbahnverlängerung nach Hemmingen künftig nahe am Gotteshaus vorbeiführen soll.
- **2004:** Planfeststellungsbeschluss.
- **2010:** Das Bundesverwaltungsgericht Leipzig entscheidet: Der Planfeststellungsbeschluss ist rechtskräftig. **rm**



Die Bundesstraße verläuft künftig zwischen Hemmingen und der Siedlung „Auf dem Grethel“ – die Grafik links zeigt eine Gesamtdarstellung. Für die neue Trasse müssen die Gebäude von „Fliesen Trebing“ am Stadtfriedhof Ricklingen abgerissen werden (Bild unten).



Eine riesige fünfjährige Baustelle steht Ober Ricklingen, Wettbergen und Hemmingen bevor. Im Süden von Ober Ricklingen blicken Anwohner bange auf den Anschluss der neuen Umgehungstraße an die Frankfurter Allee und den Landwehrkreis. Die neue Trasse soll östlich am Stadtfriedhof direkt neben der Straße In der Rehre vorbeiführen und zwischen der Landwehrschänke und dem Waldschlösschen auf die heutige Frankfurter Allee einschnellen.

Allerdings soll das Niveau der Straße wesentlich höher als das der heutigen Frankfurter Allee liegen – sie soll bis zum Landwehrkreis von einem Wall getragen werden. Die Göttinger Chaussee soll unter der Schnellstraße hindurchgeführt werden, gegenüber dem Haupteingang zum Stadtfriedhof Ricklingen ist eine Rampe als Auffahrt von der Göttinger Chaussee zur B3 geplant.

Verschwinden sollen die heutigen Gebäude der Firma Fliesen Trebing mit dem alten Lagergebäude. Das Fliesengeschäft ist bereits 2011 in die Hamburger Allee umgezogen. Auch das Werkstattgelände auf der anderen Straßenseite der Göttinger Chaussee soll abgerissen werden. Hier sollen künftig die Brückenfundamente für die B3-Unterführung stehen.

## Bezirksrat soll Sanierung von Straßen regeln

CDU fordert Abschaffung der Beitragsatzung

VON BARBEL HILBIG

**RICKLINGEN.** Das städtische Sonderprogramm für Straßenerneuerung beschäftigt den Bezirksrat Ricklingen in seiner Sitzung heute um 19 Uhr. Im Stadtbezirk hat die Verwaltung Bebelstraße, Gredelfeldstraße, Konrad-Hänisch-Straße, Ringstraße und Unter den Birken zur Grunderneuerung vorgeschlagen. Die CDU-Fraktion fordert die Abschaffung der Straßenausbaubeitragsatzung, mit der Anlieger zur Beteiligung an den Kosten herangezogen werden. Außerdem beantragt die CDU Bürgerbeteiligung, Veröffentlichung der kalkulierten Baukosten, die Herausnahme einzelner Straßen und das Prüfen von Alternativen.

Debattiert wird auch über die Gleisübergänge der Stadtbahn am Kreipeweg in der Nähe des Freizeitheims Ricklingen und an der Wallensteinstraße bei der St. Thomas-Kirche, wo Anfang des Jahres ein tödlicher Unfall passierte. Die CDU plädiert für gelbe Springlichter an beiden Stellen. Die SPD-Fraktion schlägt vor, das Quartier rund um den Canarisweg in Mühlenberg zu einem Modellstandort für altersgerechtes Wohnen zu machen.

Weitere Themen sind die Reinigung des Butjerbrunnenplatzes in Ober Ricklingen, die Verkehrssicherheit in der Deveser Straße, eine stärkere Beleuchtung des Friedrich-Ebert-Platzes und eine neue Querungsmöglichkeit für die Straße In der Rehre.

Eine in der vergangenen Bezirksratsitzung angekündigte Anhörung zur Schulplanung wird es erst im März geben. Die heutige Sitzung findet im Freizeitheim Ricklingen am Ricklinger Stadtweg 1 statt.

80 88 88  
Tel 0511  
landgrebe  
malerschneiderei  
Lust auf Farbe? Wir kommen!

## HANNOVERS STRASSEN

### Sand brachte Geld

Von der Straße Im Lohfelde bis zur Wunstorfer Landstraße führt der Letterweg in Ahlem. 1907 wurde er angelegt und nach dem Nachbardorf Letter benannt. In einer Urkunde von 1178 wurde „Lettere“ erstmals erwähnt. Kriege und Pest hat es im Laufe der Jahrhunderte überstanden. Etwa von 1885 an wurde in Letter der Sand abgebaut, der sich von der Eiszeit her in der Nähe des Leinebogens abgelagert hatte. Außer Bauunternehmern und Fuhrleuten profitierten davon auch viele Bauern, die ein mageres Stück Land gut verkaufen konnten.

Unmittelbar am Ortsrand wurde 1909 der Rangierbahnhof Seelze eröffnet. Mit den Bahnarbeitern stieg die Zahl der 500 Bewohner in Letter innerhalb kurzer Zeit auf mehr als das Doppelte an. Nach 1950 entstanden in der Gemeinde zahlreiche neue Wohnungen für Flüchtlinge und für Familien aus Hannover.

1974 wurde Letter zur Stadt Seelze eingemeindet. Inzwischen hat es rund 11 000 Einwohner, ist der größte von elf Seelzer Stadtteilen und verfügt über ein eigenes Gymnasium. Viele Beschäftigte aus Letter arbeiten in den Industriebetrieben der Umgebung, darunter die Conti und das Volkswagenwerk in Stöcken. Mit der Flusslandschaft an der Leine hat Letter außerdem ein beliebtes Erholungsgebiet gleich vor der Tür.

GERDA VALENTIN

**Top Laminat Landhausdielen holz-müller**

<b>Laminatboden 2987 „Whitewashed“ Landhausdielen Eiche</b> 1-Stab, Nutzungsklasse 32, 8 mm stark, 193 x 1380 mm <b>m² nur € 13.95</b>	<b>Laminatboden 3075 „Rip“ Landhausdielen Eiche</b> 1-Stab, Nutzungsklasse 33, 12 mm stark, 188 x 1375 mm <b>m² nur € 17.95</b>	<b>Laminatboden 3076 „Everest“ Landhausdielen Eiche</b> 1-Stab, Nutzungsklasse 33, 12 mm stark, 188 x 1845 mm <b>m² nur € 21.95</b>	<b>Meister Laminatboden „Risseiche hell“</b> 1-Stab, 7 x 198 x 1288 mm <b>m² nur € 10.95</b>
--	---	---	--

**Bau- und Holzfachhandel mit Heimwerkermarkt**  
Bredenbecker Straße 5-7  
**WENNIGSEN-HOLTENSEN**  
an der B 217  
Telefon 0 51 09 - 56 97 90  
Telefax 0 51 09 - 56 97 99  
Mo.-Fr. 8.00-19.00 Uhr  
Sa. 9.00-14.00 Uhr  
Nur solange Vorrat reicht!

**Weitere Angebote in unserem Holzfachhandel in Holtensen:**  
• Dämmstoffe aller Art  
• Gipskartonplatten  
• Wand- und Deckenfarben  
• Farben, Lacke, Tapeten  
• Große Leistenstraße  
• Elektro-Installationsartikel  
• Estrichelemente

**Bückerbergstraße 34**  
**HAMELN-HASTENBECK**  
Telefon 0 51 51 - 57 05 - 0  
Telefax 0 51 51 - 57 05 66  
Mo.-Fr. 8.00-19.00 Uhr  
Sa. 9.00-14.00 Uhr  
Bar-Abholpreise inkl. MwSt.

**Leimholz • Leimholzbinder • Paneele • Profilholz • Kantholz • Innentüren • Parkett**